



Hinweise zur Baumpatenschaft



Durch die Pflege eines Baumes tragen Sie dazu bei, dass Ihre Straße schöner, grüner und artenreicher wird. Bäume produzieren Sauerstoff, binden CO₂, filtern Staub und befeuchten und kühlen die Luft. Sie verbessern das Stadtklima, fördern die seelische Gesundheit und sind für die Lebensqualität unschätzbar wertvoll.

Tipps zur Pflege

1. Gießen : in sehr trockenen und heißen Wochen entweder 4 große Gießkannen pro Tag (möglichst mit Regenwasser aus der Zisterne) oder einmal pro Woche 6 Gießkannen.



2. Baumscheibe: das Beet sollte sauber gehalten werden, damit keine schädlichen Stoffe in die Erde gelangen. Müll, Zigarettenkippen und Hundekot sollten entfernt werden. Der Boden sollte etwas aufgelockert sein und zum Stamm eine kleine Kuhle aufweisen, in der sich das Wasser gut sammeln kann.





3. Bepflanzung: wer gärtnern möchte, kann die Beete auch begrünen mit niedrig wachsenden, heimischen und insektenfreundlichen Pflanzen. Die Pflanzen lockern den Boden am Baum auf und versorgen ihn mit Nährstoffen. Außerdem bleiben diese Beete oft von Unrat und Hundekot verschont. Zu stark wucherndes „Unkraut“ sollte eventuell entfernt werden.

Nicht erlaubt ist die Pflanzung von Efeu und anderen Kletterpflanzen, damit die Baum-Fachleute vom BSO/Stadt bei Kontrollgängen den Baumstamm

begutachten können.

Was Ihr Baum nicht mag

Parken ?

Nicht auf der Baumscheibe ! Durch das hohe Gewicht des Wagens wird die Erde zusammengepresst, Luft- und Wasseraufnahme werden dadurch verhindert. Auch können Wurzeln und Stamm beim Rangieren beschädigt werden. Ein verletzter Baum wird schnell krank und kann absterben. Auch besteht die Gefahr, das Motoröl ins Erdreich gelangen kann. Ein freundlicher Hinweis oder Zettel an der Windschutzscheibe sollten hier Abhilfe schaffen. Eventuell kann hier auch eine kniehohe Absperrung schützen (nur nach Absprache mit dem BSO/der Stadt!)

Streusalz

Chemikalien – dazu gehört auch Streusalz - sollten nicht in die Erde gelangen, denn sie schaden dem Baum. Sand oder Split für den Gehweg im Winter wären eine Alternative.

Zusammenarbeit mit dem BSO und der Stadt

Einige Aufgaben werden weiterhin ausschließlich vom BSO erledigt:

Kontrolle/Schneiden : Mitarbeiter vom BSO kontrollieren, ob der Baum verkehrssicher ist und beschneiden ihn, falls es nötig sein sollte. Hat der Baum Wunden oder benötigt er einen speziellen Schutzanstrich, erledigt dies auch der BSO. Junge Bäume werden auch vom BSO soweit möglich gegossen – trotzdem ist jeder zusätzliche Tropfen, den der Baum von Ihnen bekommt, gerade in Trockenperioden wertvoll.

WICHTIG: Wenn Sie den Baum nicht mehr pflegen können oder wollen, benachrichtigen Sie bitte umgehend den BSO und den NBO. Ein Anruf oder eine Mail genügen. Auch bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an..... Oder.....

Als Baumpate sind Sie versichert

Wenn Sie beim Pflegen des Beetes einen Schaden verursachen, sind Sie über die kommunale Haftpflichtversicherung geschützt.

Bitte arbeiten Sie zu Ihrem eigenen Schutz mit Gartenhandschuhen und tragen Sie an vielbefahrenen Straßen eine Schutzweste.

Passiert Ihnen selbst während des Gärtnerns am Baum etwas, sind Sie über die Unfallkasse Hessen versichert. Ihr Unfall gilt dann als Arbeitsunfall, da Sie während der Baumpflege ehrenamtlich für die Stadt Oberursel tätig sind. Wichtig ist in beiden Fällen, das Sie uns den Vorfall schnellstmöglich melden und dokumentieren, möglichst auch mit Bildern.

